



Antrag

der Abgeordneten **Annette Karl, Natascha Kohnen, Andreas Lotte, Bernhard Roos, Susann Biedefeld SPD**

Stand des Breitbandausbaus im Auge behalten

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert im halbjährlichen Turnus dem Landtag zu berichten, welche Fortschritte der Freistaat Bayern beim Ausbau einer gigabitfähigen Breitbandinfrastruktur erzielt hat. Hierbei sollte unterschieden werden zwischen den Ausbauvarianten FTTC¹ und FTTH² bzw. FTTB³.

Begründung:

Die Digitalisierung erfordert aktuell große Datenübertragungsraten, vor allem die Wirtschaft ist auf diese angewiesen. Der Freistaat trägt dieser Tatsache in seinem Masterplan Bayern Digital II Rechnung, indem der Ausbau einer gigabitfähigen Infrastruktur bis 2025 angestrebt wird. Um dieses Ziel zu erreichen, muss regelmäßig der Status des Netzausbaus überprüft und festgestellt werden, damit gegebenenfalls nachgebessert werden kann. Darüber hinaus ist es auch für den Freistaat wichtig zu wissen, wo und in wie weit FTTC und FTTH bzw. FTTB verbaut wurde. Da FTTC oftmals heißt, dass zwar Glasfaserkabel bis zum Verteilerkasten vor Ort ausgebaut wurde, danach aber vom Verteilerkasten bis zum Endverbraucher weiterhin ein altes Kupferkabel verläuft, dass wenig geeignet ist für eine gigabitfähige Infrastruktur.

¹ FTTC = englisch: Fibre to the Curb; deutsch: Glasfaser bis zum Bordstein

² FTTH = englisch: Fibre to the Home; deutsch: Glasfaser bis in die Wohnung

³ FTTB = englisch: Fibre to the Building; deutsch: Glasfaser bis ins Haus